

Bad Aibling, 31.08.2018

STADT BAD AIBLING  
DER BÜRGERMEISTER

**Offener Brief an den Bayerischen Ministerpräsidenten  
Herrn Dr. Markus Söder**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

namens der Stadt Bad Aibling und der Region wende ich mich heute mit einer großen Bitte an Sie:

**Geben Sie der Förderung eines Hallenbades für  
Schul- und Sportschwimmen grünes Licht!**

Vorweg, es geht nicht um mehr Förderung, wobei Ihnen dies natürlich freigestellt ist, sondern nur um die Richtlinie der Förderung. Gefördert wird nach Art. 10 FAG nur der Baukostenzuschuss, aber nicht die Investition direkt.

Die Stadt übernimmt nach Art. 8 Abs. 3 BaySchFG den Schulaufwand des Landkreises. Die Stadt baut jedoch nicht selbst, sondern überträgt diesen und ihren Schulaufwand an den Verein Schul- und Sportbad Bad Aibling, der das Hallenbad baut und betreibt.

Das FAG schreibt jedoch nur die Förderung des Baukostenzuschusses der Stadt vor. Dies bedeutet, dass die Stadt den Schulaufwand des Landkreises zwischenfinanziert und je nach Förderquote ca. die Hälfte der Baukosten endgültig trägt. Wobei der Schulaufwand des Landkreises 80 - 90 % des schulischen Hallenbadbedarfes beträgt. Das Hallenbad soll auf einem Grundstück der Stadt errichtet werden.

Pragmatischer Vorschlag:

Der Staat fördert die Baukosten über die Stadt direkt. Der nicht geförderte Betrag verbleibt beim Verein und nicht bei der Stadt. Bei fortgeschriebenen Kosten für das Hallenbad von ca. 9 Mio. € Netto und einer Förderung nach Richtsätzen für die bereits festgestellten 4 Übungseinheiten beträgt die Förderung 4 - 5 Mio. €, zuzüglich bereits versprochener Spenden, verbleibt beim Verein ein Darlehen von 3 - 4 Mio. €, das über das Schulschwimmen refinanziert wird.

Zur Geschichte des Hallenbades:

2004 übernahm der Verein ein marodes Hallenbad, das die Stadt vom Seraphischen Liebeswerk angemietet hatte. Der Verein führte den Betrieb des Hallenbades sehr kompetent und wirtschaftlich überaus günstig. 2012 befasste sich der Stadtrat mit einem Neubau und stellte den Antrag zur Feststellung des schulischen Hallenbadbedarfes.

Diskutiert wurden Zusammenschlüsse mit den Nachbargemeinden (Altlandkreis Bad Aibling) und/oder mit dem Landkreis Rosenheim nach KommZG. Aus haushaltspolitischen Gründen wurden diese Vorschläge abgelehnt.

Im Oktober 2013 musste das Hallenbad des Seraphischen Liebeswerkes aus statischen Gründen geschlossen werden. Dann folgten viele Termine bei der Regierung, im Ministerium und im Landtag, oft in Begleitung unseres Stimmkreisabgeordneten Herrn Otto Lederer.

Nachdem ein Förderprogramm für kommunale Schwimmbäder von einer staatlich/kommunalen Arbeitsgruppe erarbeitet wird, habe ich mich auch an den Bayerischen Städtetag gewandt. Wobei Herr Johann Kronauer mir mitteilte, dass er die Notwendigkeit eines neuen Schul- und Sportbades sieht, die Konstellation in Bad Aibling von diesem Förderprogramm aber nicht erfasst wird.

Einige Fortschritte wurden in den letzten 5 – 6 Jahren erzielt:

Auch ein Verein kann den Schulaufwand des Landkreises und der Stadt übernehmen.

Wurden anfangs höchstens 2 Schuleinheiten gefördert, wird der schulische Hallenbedarf im Schreiben vom 18. 10. 2017 nun mit den notwendigen 4 Schuleinheiten dokumentiert. Die Förderung ist wesentlich besser als vor 5 Jahren.

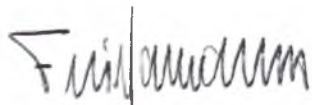
Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Markus Söder,

nehmen Sie sich dieser Angelegenheit **bitte persönlich** an. Geben Sie dieses Schreiben nicht Ihren Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, denn diese können nur den Richtlinien entsprechend handeln. Wobei ich feststellen darf, dass alle Ansprechpartner in der Regierung oder im Ministerium äußerst hilfsbereit und um eine Lösung bemüht waren.

Der ganze Sachverhalt ist auch nur stichpunktartig wiedergegeben, denn ich bin auf die ganzen Aktionen des Fördervereins zum Bau des Hallenbades, initiiert von DLRG – Mitgliedern, gar nicht eingegangen. Auch die ungezählten Schreiben, E-Mails und Unterschriftenaktionen für ein Hallenbad möchte ich nur am Schluss erwähnen.

In der Hoffnung, dass Sie Ihre Kompetenz und Position als unser Bayerischer Ministerpräsident zum Wohl der Kinder, Schüler und Vereine einsetzen,

verbleibe ich mit den besten Grüßen



Felix Schwaller  
Erster Bürgermeister